

BAD SALZUFLEN

Vorlesen

## Imker schaffen "blühende Landschaften"

Blumenwiese auf städtischer Grünfläche an der Schützenstraße soll Insekten Nahrung liefern



Nektar für Bienen und andere Insekten | Foto: Rademacher

Bad Salzuflen. Während der Verkehr auf der Rudolph-Brandes-Allee braust, strecken ein paar Meter weiter Mohn- und Kornblumen, gelber Senf und weißer Buchweizen ihre Blütenblätter in den Himmel. Insekten summen auf der Blumenwiese an der Schützenstraße - zur Freude des Imkervereins Bad Salzuflen, der das Idyll geschaffen hat. Ein nützliches dazu. Mit Unterstützung des Bauhofs haben die Imker auf der rund 1.000 Quadratmeter großen städtischen Grünfläche in der Nähe des Rathauses eine Wildblumenmischung ausgesät.

"Es gibt immer weniger blühende Wiesen", sagt Vereinsvorsitzender Heinz Krumme. Vor allem, wenn die Blüte im Frühjahr vorbei sei, werde das zum Problem - nicht nur für Bienen, sondern auch "für Hummel, Schmetterling & Co.": Die Insekten bräuchten ein kontinuierliches Nahrungsangebot vom Frühjahr bis zum Herbst. Doch die Natur verarme, Wiesen würden zu früh gemäht, auf Feldern gebe es immer weniger Blütenpflanzen. "Insekten sind aber Nahrungsgrundlage für andere Lebewesen, zum Beispiel Vögel."

Imkervereins-Mitglied Ernst-August Meier ist zuversichtlich, "dass Sie hier im kommenden Jahr Käfer und Schmetterlinge finden werden, die es vorher nicht gab".

Wobei die Fläche an der Schützenstraße eher klein ist. Doch die Imker haben in Zusammenarbeit mit dem Bauhof, wie Reinhild Dauwe, Abteilungsleiterin Grünflächen, berichtet, drei weitere städtische Flächen mit insgesamt 1.800 Quadratmetern in ihre Obhut genommen: an der Weinbergstraße und am Gröchtweg. "Blühende Landschaften" - so der Name der aktuell verwendeten Saatgutmischung - gibt es schon länger an der Eduard-Wolff-Straße in Schötmar und an der B239.

Finanziert haben die Imker ihre Aktionen mit dem Umweltpreis, den sie im vergangenen Jahr mit neun weiteren Gruppen von der Stadt bekommen haben. Krumme möchte das Projekt auch als Anregung für Privatleute und Firmen verstanden wissen, Blumenwiesen anzulegen. Diese "Biotop-Inseln", wie Dauwe sagt, erfüllten auch mitten in der Stadt ihre Funktion. "Und der Anblick", fügt Krumme hinzu, "ist doch auch was fürs Auge und fürs Gemüt."

### Dokumenten Information

Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2014  
Dokument erstellt am 24.08.2012 um 22:42:12 Uhr  
Letzte Änderung am 24.08.2012 um 22:42:55 Uhr



**Lippische Landes-Zeitung**

Taglich druckfrische Nachrichten aus Lippe

### Das könnte Sie auch interessieren

< 1/3 >



#### 55-jähriger Autofahrer bei Herbram getötet

Lichtenau (my/nw). Bei einem schweren Verkehrsunfall im Lichtenauer Stadtteil Herbram ist am Dienstagnachmittag ein 55-jähriger Autofahrer aus dem... mehr



#### Riester-Rente - 80% Förderung vom Staat

Jetzt kostenlos vergleichen und mehr als 80% staatliche Zulagen für Ihre Altersvorsorge sichern. mehr ANZEIGE



#### 13-jähriges Mädchen aus Bielefeld wohlbehalten...

Bielefeld (nw). Das seit Mittwoch, 30. Juli, 23 Uhr, vermisste Mädchen aus Bielefeld ist am Freitag wohlbehalten wieder aufgetaucht. Sie hatte zuvor... mehr



#### Blomberg Marketing fordert mehr Parkplätze

Blomberg. Auf dem Pideritzplatz sollen zehn neue Parkplätze geschaffen werden. Das reicht Blomberg Marketing nicht. Der Verein wünscht sich weitere... mehr



#### 25-jähriger Motorradfahrer in Paderborn tödlich...

Paderborn (nw). Beim Zusammenstoß mit einem Auto ist am Donnerstagnachmittag ein 25-jähriger Motorradfahrer aus Paderborn auf der Bundesstraße 64... mehr



#### Zukunftsvision urbane Gärten

Vom Großstadttacker auf den Teller. mehr SPONSORED

powered by plista

URL: http://www.lz.de/home/nachrichten\_aus\_lippe/bad\_salzuflen/bad\_salzuflen/?em\_cnt=6985835&em\_loc=6163